

# **Eine menschliche Didaktik für das 21-ste Jahrhundert**

***Huser Joëlle, Lichtblicke für Helle Köpfe  
Zürich 1999, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 120 S. A4 und  
14 S. Kopiervorlagen, Fr. 35.--***

Ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von hohen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen.

Das Manual fällt vielfach auf:

Joëlle Huser hat die neusten Erkenntnisse von sich positiv auswirkenden Fördermassnahmen für Schülerinnen und Schüler zusammengetragen. Sie erklärt die wissenschaftlichen Sachverhalte und neusten Forschungsergebnisse und illustriert diese an Beispielen aus dem Schulalltag.

Der theoretische Input umfasst die Problematik der "Hochbegabten-definition", die Erklärung der multiplen Intelligenzen, die Symptome schulischer Über- und Unterforderungen, die Identifikationsprofile von Minderleistern, das Flow-Erlebnis, Neues aus der Motivations- und Kreativitätsforschung sowie das Erkennen und Fördern der verschiedenen Lernstile.

Immer wieder hat die Autorin Fragesequenzen eingestreut, welche die Selbstreflexion der Leserschaft anregen soll, damit eigene Strukturen, Vorurteile und Stärken entdeckt werden können.

Das Manual besticht in einer weiteren Hinsicht durch das sorgfältige Auflisten der Erkennungsmöglichkeiten von Fähigkeiten und durch konkrete Vorschläge von Fördermassnahmen für eine ganze Klasse, eine Gruppe, oder für Einzelne. Die kopierbaren Fragebogen für Kinder verschiedener Schulstufen, für Eltern und Lehrpersonen können das Erkennen von Fähigkeiten erleichtern und fördern.

Nicht zuletzt fällt dieses Buch dadurch auf, dass Lehrpersonen sensibilisiert werden, bei allen Kindern Begabungen zu entdecken, obwohl der Titel suggerieren kann, das Buch sei ausschliesslich für helle Köpfe geschrieben worden.

Im Gegenteil, das Erkennen der persönlichen Begabungen ist ein zentraler Bildungsauftrag, damit Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten gefordert und gefördert werden können.

Ein Buch, das Mut macht, und die Herzensbildung nicht auslässt.

*Roland Gerber  
Oktober 1999*